

Der Schlierbacher Absolvent

Mitteilungsblatt des Absolventenverbandes der
Landwirtschaftsschule Schlierbach



Foto: Franz Braunsberger

15. Abendschule für Erwachsene abgeschlossen ***30 Absolventen und landw. Facharbeiter aus der Abendschule*** ***38 Absolventen und 36 Facharbeiter aus der 3-jährigen*** ***Fachschule***

Inhalt der Absolventenzeitung 2/2015

Bericht des Direktors, Abschlussprüfungen	2
Abendschule für Bioenergie-Facharbeiter	3
MR-Ackerbau-Praxistag, Landesforstwettbewerb	3
Was war los, Gala-Dinner, Kurzmeldungen, Meisterkurs ...	4
OIKO-Credit, Sprachwoche in Malta	5
Absolvententag, Jahreshauptversammlung	6

Rinderversteigerung, Pöttinger, Kartfahren	7
Ausstellung „Körperwelten“, Holzofenleberkäse	7
Entwicklung der landw. Fachschulen in OÖ	8
Abschlussreise nach Spanien, Motorsägen-Schnitzkurs	10
Projekttag 2015, Mähwettbewerb	11
Sportwoche 2015, Mit dem Fahrrad auf dem Glockner	11

Liebe Absolventen und Freunde der LFS Schlierbach!

Mit drei Abschlussfeiern beendeten wir heuer das Schuljahr. Den Beginn machte am 22. Juni die Abendschule. 30 Facharbeiterbriefe, wobei 18 das Schuljahr mit einem ausgezeichneten Erfolg abschlossen, wurden von der Leiterin der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Frau Walpurga Zopf überreicht. Dass bereits 15 Jahre ohne Unterbrechung eine Abendschulklasse geführt werden kann, zeigt, wie wichtig und erfolgreich dieser Weg zum Landwirtschaftlichen Facharbeiter ist. Die 3-jährige Fachschule feierte am 10. Juli gemeinsam mit den Eltern, Lehrern und Ehrengästen ihren Abschluss. 36 Facharbeiterbriefe (6 mit ausgezeichnetem Abschluss) wurden vom Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Karl Grabmayr überreicht. In seiner Festrede betonte er, dass die Ausbildung in den Landwirtschaftlichen Fachschulen der wichtigste Faktor für die Zukunft der bäuerlichen Betriebe ist. Für mich als Leiter der Schule ist neben den schulischen Leistungen, die sich in den Zeugnisnoten wieder spiegeln v. a. auch eine Entwicklung der Persönlichkeiten zu Menschen mit einer positiven Lebenshaltung wichtig. Wenn alle Absolventen des diesjährigen Jahrganges unmittelbar nach Abschluss der Schule in eine weiterführende Schule oder in einen Beruf eintreten, dann haben wir sowohl in der fachlichen wie auch in der persönlichen Bildung gute Arbeit geleistet.

In der ersten Ferienwoche verabschiedeten wir die Afrikaner, welche im Rahmen eines OIKO-Kreditprojektes seit Ende Mai unsere Schule etwas bunter gemacht haben. Durch den enormen organisatorischen Einsatz von Mag. Josef Preundler, unserem Religionslehrer, sind die Erwartungen in diesem Projekt mehr als erfüllt worden. Wir in der Schule haben ein arbeitsreiches Schuljahr mit 3 Abschlussfeiern sehr erfolgreich beendet. Euch geschätzte Absolventen wünsche ich, dass eure Arbeit mit einer guten ertragreichen Ernte belohnt wird.

Martin Faschang

Abschlussprüfungen

Eine große Leistungsschau in der LFS-Schlierbach

Die Abschlussprüfungen, welche inzwischen in allen mittleren Schulen umgesetzt werden, sind für die Abschlussklassler eine große Herausforderung und bieten die Chance, sich mit Spezialthemen, welche ganz individuell interessieren, zu beschäftigen.

Die Abschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Arbeit, die ca. 20 Seiten umfassen muss.

In der Vielfalt der gewählten Themen spiegelt sich die Vielfalt unserer Region wieder. Themen über die Tierhaltung, den Pflanzenbau, die Landtechnik, die Direktvermarktung, die Bioenergie und Biomasse, die Forstwirtschaft und

die Jagd werden von den Schülern bearbeitet. Eine positiv beurteilte Abschlussarbeit ist Voraussetzung zum Antreten zur theoretischen und praktischen Abschlussprüfung. Die theoretische Abschlussprüfung umfasst neben einer schriftlichen Klausur in Deutsch und Unternehmensführung Fachgespräche in Englisch und in zwei selbstgewählten Fachgegenständen. Im praktischen Teil der Abschlussprüfung werden Fertigkeiten aus den Werkstätten und der Landwirtschaft überprüft. Eine Abdrehtafel oder die Einstellung eines Pfluges, das Kastrieren eines Ferkels oder die Klauenpflege beim Rind, die Herstellung einer Wurst oder eines Käses, der richtige Obstbaumschnitt oder die Herstellung eines Holzwerkstückes, Motorsägenwartung oder das Fällen eines Baumes sind einige Beispiele von den vielen Kompetenzen, welche nach 3 Jahren Schlierbach sitzen sollten.



Bei den abschließenden Präsentationen der Abschlussarbeiten konnte sich die Prüfungskommission davon überzeugen, dass nach 3 Jahren Bildung an der LFS-Schlierbach Persönlichkeiten herangewachsen sind, die Garanten für eine positive Zukunft der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes sind.

Martin Faschang

37 Absolventen und 1 Absolventin haben mit 10. Juli die 3-jährige Fachschule beendet

Foto: Fotostudio Digital Fritz, Kirchdorf



Bioenergie - Teil der Energiewende

Bioenergie ist Teil der Energiewende. Diese Energiewende ist nötig, um den Klimawandel zu verlangsamen (2-Grad-Ziel), den Kohlenstoffdioxid-ausstoß zu reduzieren, um Wertschöpfung im eigenen Land zu behalten, um Arbeitsplätze im ländlichen Raum zu schaffen und zu sichern, die Vielfalt des Energiemix zu gestalten, für unsere Kinder und Enkelkinder etc. - Viele Gründe ließen sich hier noch finden.

Unsere Schule hat sich seit Jahren als Schwerpunktschule in der Ausbildung der nächsten Generation zu diesem Thema positioniert.

Mit Energieeffizientem Bauernhof, Strom – und Treibstoffsparinitiativen, Installation von PV-Flächen, Elektromobilität und vor allem in der Biomassefacharbeiterausbildung wurden zukunftsweisende Ausbildungsinhalte entwickelt. Im abgelaufenen Schuljahr wurden erstmals an allen öö. Fachschulen Wahlpflichtfächer für die Schüler des dritten Jahrgangs abgehalten. Auch hier haben wir in Schlierbach das Thema Bioenergie unterrichtet und gestaltet.

Vier Wochen lang setzten sich ca. 20 Teilnehmer aus ganz Oberösterreich mit dem Thema Bioenergie auseinander. Die Inhalte Biomassebereitstellung, ackerbauliche und forstliche Bioenergieproduktion wurden anhand des Lehrplans für die Biomassefacharbeiterausbildung unterrichtet und sind somit von den Teilnehmern vollständig erfüllt und werden in der Ausbildung zum Biomassefacharbeiter angerechnet.

Biomassefacharbeiterausbildung: Start im Herbst 2015

Diese Ausbildung zum Biomassefacharbeiter in Abendschulform startet im Schuljahr 2015/16 wieder an unserer Schule.

Zugangsvoraussetzungen sind eine abgeschlossene Ausbildung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter oder ein positiver Fachschulabschluss in der Fachrichtung Landwirtschaft bzw. eine gleichwertige abgeschlossene Ausbildung. An ein bis zwei Abenden pro Woche werden 250 Unterrichtseinheiten besucht. Im Fokus stehen

Rohstoffbereitstellung sowie Wärme- und Stromgewinnung aus Biomasse. Anhand von vielen Exkursionen und fachlichem Unterricht gelingt eine gute Vernetzung der Fachleute auch eine Vermittlung von energietechnischen Kenntnissen.

Informationen und Anmeldung

www.landwirtschaftsschule.at
oder bei Dir. Martin Faschang,
Laurenz Stummer und Hans Miglbauer
Telefon: Landwirtschaftsschule
Schlierbach 07582/81223 DW 12 oder
bei Hans Miglbauer: 0676/6484986,
Anmeldeschluss: 1. September 2015



Anlagentechnik für Probekornbrennstoffe: Urkornhof in Vorchdorf verheizt gewerblich Spelzen, Ausputzgetreide und Braunhirse-reste. Am Foto: Herr Kammerleitner - Urkornhof und Herr Gasser - Fa. Heizomat

Bericht und Foto: Hans Miglbauer

Maschinenring

Ackerbau-Praxistag

14. August 2015, 13:00 Uhr
Sierning - nahe Bruckmüller (siehe Beschilderung)

Programm:

- Richtiges Einstellen von Bodenbearbeitungsgeräten mit Roman Braun (MR Schwanenstadt)
- RTK gesteuerte Lenksysteme in der Praxis - Vorführung
- Vorführung von Bodenbearbeitungsgeräten im Zwischenfruchtbau
- Auswirkungen einer Reifendruckregelung auf die Bodenverdichtung

Erfolge beim Landesforstwettbewerb

Unsere Absolventen stellten ihr Können beim Landesforstwettbewerb am 7. Juni 2015 in Ebensee unter Beweis:

Stefan **Achathaler**, AV-Jg. 2004, Adlwang, Platz 3 (1. v.li.)
Stefan **Zweckmayr**, AV-Jg. 2010, Adlwang, Platz 14 (2. v.li.)
David **Achathaler**, AV-Jg. 2015, Adlwang, Platz 17 (4. v. li.)
Franz Achathaler, AV-Jg. 1979, Forstwirtschaftsmeister, Trainer und Forstpraxislehrer an der LFS Schlierbach (re.)
Markus **Schmeißl**, AV-Jg. 2014, Roßleithen, Platz 23
Herwig **Antensteiner**, AV-Jg 2014, Vorderstoder, Platz 25
Wir gratulieren herzlich zu diesen Leistungen und wünschen für die weiteren Bewerbe und Entscheide alles Gute und viel Erfolg.



Was war los in der Schule

- 8.4. – 10. 4. Berufspraktische Tage für die 2. Klasse
- 8.4. - 17.4. Abschlussprüfungen für die 3. Klasse
- 14.4. EDV-Schulung der Ortsbauernschaft Nußbach
- 14.4. IGV-Kurs für Geflügeldirektvermarkter
- 15.4. Gala-Dinner mit den Schülerinnen der FS-Kleinraming
- 21.4. Exkursion der 2. Klassen in das Steyr-Traktorenwerk nach St. Valentin
- 23.4. Informationsveranstaltung zur Investitionsförderung neu (~300 Besucher)
- 27.4. Motorsägenschnittkurs
- 28.4. Exkursion der 2. Klassen – Versteigerung in Wels und Fa. Pöttinger
- 29.4. Maibaum aufstellen
- 6.5. Sensenmähwettbewerb
- 8.5.-9.5 Schulentwicklungsklausur mit allen Lehrkräften unserer Schule
- 12.5. Harvesterkurs für die Schüler des Forstschwerpunktes
- 12.5. Vortrag des Maschinenringes in der Abendschule
- 12.5. Vortrag der Agrarbezirksbehörde in der Abendschule
- 12.5. Lehrerfortbildungsseminar zum Thema Vollkostenrechnung
- 12.5.-13.5. 45 Boku-StudentInnen übernachteten anlässlich einer Bio-Exkursionslehrveranstaltung in der Schule und interessieren sich auch für unsere Ausbildung
- 19.5. Kleideranprobe für die Schüler der kommenden 1. Klassen
- 20.5. Lehrerfortbildungsseminar „Arbeiten mit dem neuen Buchführungsprogramm der Fa. LBG“
- 27.5. Start des Projektes OIKO-Credit: Die Afrikaner treffen in Schlierbach ein
- 1.6-3.6. Unterricht in den Zusatzschwerpunkten in den 2. Klassen
- 8.6. – 11.6. Sprachreise der 2. Klassen nach Malta
- 9.6. Sportfest und Fußballfinale in Andorf
- 10.6. Der neue Landeschulinspektor Ing. Johann Plakolm macht seinen Antrittsbesuch in Schlierbach
- 14.6. Schul- und Absolventenfest
- 18.6. Fachlehrer Martin Wieser und Josef Mörwald nehmen gemeinsam mit Schülern an der österreichischen Almtagung in Edelbach teil
- 21.6. – 26.6. Sportwoche der 1. Klassen in Zell/See
- 22.6. Facharbeiterprüfung Abendschule und Abschlussfeier
- 6.7. – 9.7. Projekttag für die 1. Klassen
- 10.7. Schulschlussfeier
- 16.7. Abschlussfest OIKO-Kredit



Am 10. Juni besuchte der neue Landesschulinspektor Ing. Johann Plakolm (li.) unsere Schule.



Ca. 300 Besucher bei Investitionsförderung NEU: Abteilungsleiter HR Hubert Huber, BBK-Obm. Bgm. ÖR Franz Karthuber, Bezirksbäuerin Steyr Regina Aspalter, BBK-Obfrau Steyr Edeltraud Huemer, Direktor LFS Schlierbach Martin Faschang, Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger (v.li.)

Mit einer Gruppe Schüler besuchten FL Martin Wieser (li.) und FL Josef Mörwald (re.) die österreichische Almtagung in Edelbach. Die Veranstalter freuten sich besonders über das Interesse und die Teilnahme unserer Schüler.

Gala Dinner 2015

Benimmkurs und Gala Dinner – Genuss auf mehreren Ebenen

Ein besonderer Höhepunkt war am Mi., 15. April 2015, der Benimmkurs. Als Dankeschön für die engagierte Mitarbeit beim Schul- und Absolventenball im Jänner 2015 erhielten die Schülerinnen und Schüler der beiden 2. Klassen einen Benimmkurs mit Tanzlehrer Christoph Hippmann. Anschließend wurde das Gala Dinner gefeiert, zu dem auch 44 Schülerinnen aus Kleinraming im Sinne der Schulpartnerschaft eingeladen wurden.



Die schöne Dekoration der Festtafeln im Speisesaal und besonders das vorzügliche Essen waren ganz auf italienische Küche abgestimmt. Es war ein genussvolles und gemütliches Fest, das alle begeistert hat.

Text und Foto: Josef Preundler

Meisterkurs ab Herbst

Die Ausbildung zum Landwirtschaftsmeister ist der krönende Abschluss der landwirtschaftlichen Berufsausbildung. Für kommenden Winter ist in Zusammenarbeit mit der Fachschule Schlierbach und LFI OÖ ein Meister/innenlehrgang Landwirtschaft geplant.

Informationsabend zum Lehrgang: Montag, **19. Oktober 2015**, 19.30 Uhr, **BBK Kirchdorf**

Anmeldung und Information:
Ing. Karl Langeder, BBK Kirchdorf
Tel: 050/6902-3921
Email: Karl.langeder@lk-ooe.at

Hinweise:

Tag der offenen Tür
am Sa., 14.11.2015

Aktuelle Termine, Veranstaltungen und viele Bilder, die den Rahmen dieser Zeitung sprengen würden, gibt es auf:

www.landwirtschaftsschule.at

Bildung hilft Armut zu überwinden

Das in der letzten Ausgabe der Absolventenzeitung beschriebene Projekt von OIKOCredit – Ausbildungsprogramm für ostafrikanische Multiplikatoren war ein gelungener Erfolg! Es kamen neun Teilnehmer zur Ausbildung nach Schlierbach. Eine Frau musste abrupt wieder nach Uganda zurückfliegen, da ihr Mann einen Schlaganfall erlitt und inzwischen verstorben ist.

Die anderen Teilnehmer, zwei aus Kenia, drei aus Tansania und drei aus Ruanda, erlebten ein sehr vielfältiges landwirtschaftliches Ausbildungsprogramm. Toll war auch die Zusammenarbeit mit den anderen Fachschulen, wie Waizenkirchen (Feldfrüchte und Gemüse), Mauerkirchen (Haushaltsmanagement), Otterbach (Rinder) und Schlägl (Biolandbau). In Schlierbach standen die Themenbereiche Schafe und Ziegen, Geflügel und Fisch sowie Businessplan und Projektentwicklung im Mittelpunkt. Zwischenzeitlich waren die Teilnehmer an den Schulen und Internaten und dann wieder zuhause, sprich in Schlierbach. In den letzten beiden Wochen waren die Teilnehmer als Volontäre/Praktikanten bei Bauernfamilien quer in Oberösterreich verteilt, um die Praxis hautnah zu erleben.

Als Projektleiter und Betreuer der Gäste aus Ostafrika freue ich mich, dass dieses Projekt zukunftsweisend ist und ein kleiner, aber wichtiger Beitrag zur Linderung der Not, des Hungers und der Armut in diesen Ländern sein kann. Es ist vielleicht nur ein kleiner Tropfen auf dem heißen Stein, wie man so sagt. Aber ein wichtiger.

Bericht und Foto: Josef Preundler

Sprachwoche Malta

Der zweite Jahrgang der Landwirtschaftlichen Fachschule Schlierbach nahm vom 07. bis 11. Juni mit 40 Schülern, 4 Schülerinnen und 3 Lehrern, an einer Sprachwoche auf der Insel Malta teil. Nach einem 2-stündigen Flug vom Flughafen Wien nach Malta wurden die Schülerinnen und Schüler direkt zu den Gastfamilien vor Ort gebracht. Am nächsten Tag, gestärkt mit einem Frühstück und einem Lunch Paket von den Gastfamilien, holten Schulbusse die Schülerinnen und Schüler von den Pick up Points ab, um den Unterricht an der European School of English in St. Julians zu beginnen. In dieser Einrichtung wurden in den folgenden Tagen 18 Unterrichtseinheiten besucht, für die sie nach Abschluss der Sprachwoche ein Zertifikat erhielten. Nach einer Mittagspause und dem Nachmittagsunterricht nahmen alle Teilnehmer an einem Orientierungsrundgang in St. Julians teil, wo am Abend in einer Bowlinghalle alle ihr Können unter Beweis stellen durften.



Am Dienstag, dem dritten Tag dieser Sprachreise und nach einem lustigen Abend in der Bowling Area, begann wieder pünktlich der Unterricht an der ESE Schule. Nachdem um 14:30 Uhr der Unterricht endete, fuhren wir zu dem heiß ersehnten, berühmten Bade-

strand Golden Bay. Bei ca. 32° Celsius im Schatten genossen die Schülerinnen und Schüler den Aufenthalt an diesem Strand. Trotz kleiner Vorfälle mit Quallen war dieser Strand ein Highlight dieser Woche.

Der letzte Unterrichtstag begann in gewohnter Weise mit den 6 Unterrichtseinheiten an der European School of English. Um 15:00 Uhr starteten wir eine sogenannte Half Day Valletta Tour, bei der die interessantesten Sehenswürdigkeiten der maltesischen Hauptstadt Valletta besichtigt wurden. Großes Interesse erweckte dabei der „Upper Barrakka Garden“, bei dem die Schülerinnen und Schüler eine Aussichtsplattform mit Sicht auf den großen Hafen von Valletta betreten konnten.



Nach einer kurzen Nacht begann am Donnerstag bereits um 04:00 Uhr morgens der Flughafentransfer von den Gastfamilien. Nachdem alle Schülerinnen und Schüler den Check-in-Bereich erfolgreich bewältigten, startete der Flug pünktlich um 07:00 Uhr. Nach einem problemlosen Rückflug fuhren wir mit einem Bus von Wien nach Schlierbach. Dort beendeten wir diese Sprachwoche, bei der alle Schüler neue Erfahrungen sammelten, viele ihren englischen Wortschatz optimierten und unvergessliche Eindrücke von Malta mit nach Hause nehmen konnten.

David Sieghartsleitner

Die Gäste aus Ostafrika interessierten sich sehr für landw. Themen



Mit dem Flugzeug zum Englisch-Unterricht nach Malta



Absolventenfest 2015

Wie im vergangenen Jahr meinte es auch heuer das Wetter wieder gut mit unseren Absolventen.

Am Beginn stand in der Stiftskirche Schlierbach ein Gottesdienst im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder. Im Anschluss eröffnete Obmann Johann Hundsberger die Jahreshauptversammlung im Mehrzwecksaal der Landwirtschaftsschule, zu der er die Ehrenobmänner Gustav Zacherl und Hermann Hornhuber sowie die ehem. Direktoren OStR DI Werner Mitter und OStR DI Franz Pilz als Ehrengäste, und die 50-Jährigen mit Jg.-Sprecher, Fritz Sieghartsleiter, begrüßte.

Bericht des Obmannes

Nach dem Totengedenken blickte der Obmann auf 2 Schulschlussfeiern zurück, bei denen wieder 79 Absolventen/innen in den Verband aufgenommen werden. Am 1. September 2014 übergab OStR DI Franz Pilz den Schlüssel an seinen Nachfolger, Dir. DI Martin Faschang, der die Schule mit viel Engagement und Umsicht leitet. Obmann Hundsberger bedankte sich bei Franz Pilz für seine 15-jährige Tätigkeit als Geschäftsführer des Absolventenverbandes. Als Meilensteine dieser Zeit erwähnte er den nahen Kontakt zu den Absolventen und die gute Betreuung, die Umstellung der Jahreshauptversammlung auf Sonntag (mit angeschlossenen Frühschoppen) und die Umstellung der Absolventenzeitung auf ihr heutiges Erscheinungsbild.

Auch der Slogan des neuen Geschäftsführers, Dir. Martin Faschang, „Hier wächst die Zukunft“ findet besten Zuspruch. Es ist wichtig, die Schüler für den bäuerlichen Beruf zu begeistern und sie auch in ihrer Persönlichkeitsbildung zu fördern.

Als gelungene Veranstaltungen des vergangenen Jahres wurden die Fachexkursion zum Betrieb Löser und zur LFS Tulln, der Vortrag „Mehr Durchblick beim Wetter“ und der Absolventenball

erwähnt. Die Photovoltaik-Anlage ist vom Organisatorischen eine Besonderheit im Bereich der Landwirtschaftsschulen. Der Obmann bedankte sich bei Franz Braunsberger für die Gestaltung der Absolventenzeitung und forderte die Mitglieder auf, ihre Treue zum Verband auch durch die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages aufrecht zu halten.

Kassabericht

Verbandskassier David Sieghartsleiter lieferte einen sehr positiven Bericht ab. Aufgrund der guten Zahlungsmoral unserer Mitglieder verfügt der Verband über ein entsprechendes Guthaben. Die Kassa wurde von Anton Pimminger und Franz Tretter geprüft. Sie stellen dem Kassier für die ordentliche und übersichtliche Führung ein gutes Zeugnis aus. Nach dem Antrag folgte die einstimmige Entlastung des Kassiers.

Bericht des Direktors

Dir. DI Martin Faschang bot am Beginn seines Berichtes allen AbsolventInnen das kollegiale DU an. Er bedankte sich bei OStR DI Franz Pilz für die vorbildliche Hofübergabe.

Wir sehen uns als Drehscheibe in der Region, in der die Zukunft wächst. Wir sind eine regionale Schule und bilden die Jugend der Region für die Region, so die Worte des neuen Direktors. Uns liegt die 3-jährige Ausbildung besonders am Herzen und wir setzen uns als Ziel eine Aufstiegsquote von 90 – 100 %. Die Einteilung in Acker/Grünland/Forst hat sich sehr gut bewährt. Das Interesse der Jugend gibt dieser Einführung recht. Seit 15 Jahren ist die Abendschule mit je 30 SchülerInnen pro Jahrgang ausgebucht. Auch die Vielfalt der LehrerInnen ist wichtig für eine breitgefächerte Ausbildung. Es geht darum, dass wir den Schülern „leben lernen“. Auch in der Bewältigung von Krisen ist die Vielfalt besonders wichtig, daher ist es unser Ziel, diese zu erhalten. Wir brauchen jeden Bauern und die Toleranz, die diese Vielfalt zulässt.

Den Blick in die Zukunft gerichtet, spricht Dir. Faschang auch das Ergebnis des Teambildungsseminars an: Wichtig ist der Blick nach draußen: Was tut sich bei den Bauern der Region? Ein Anliegen ist auch die Erhöhung des Mädchen-Anteils unter den Schülern. Die Anzahl der Betriebsleiterinnen ist im Steigen begriffen.

Abschließend bedankte sich Dir. Faschang bei den AbsolventInnen, die den guten Ruf der Schule nach außen tragen und dort verankern. Er rief aber auch dazu auf, Kritikpunkte direkt an die Schule zu tragen.

Allfälliges

Der Schriftführer, Franz Braunsberger, ersuchte darum, Änderungen der Adressen zeitgerecht bekannt zu geben. Weiters ersuchte er um die Mitteilung von Ereignissen, die für die Absolventenzeitung wichtig sein könnten.

Frühschoppen

Die Umstellung von Grillhendl auf Spanferkelrollbäuche sowie das Rahmenprogramm fanden unter den Besuchern guten Zuspruch.

Viele Eindrücke gibt es in der **Fotogalerie** auf www.landwirtschaftsschule.at

Franz Braunsberger



Im stillen Gedenken

Johann Franzmair-Lachmayr,

Abs.-Jg. 1957

Maximilianstraße 34, 4600 Wels,
verstorben am 18. Jänner 2015
im 78. Lebensjahr

Hubert Mittendorfer, Abs.-Jg. 1957

Siedlung 7, 4625 Offenhausen
verstorben am 16. Mai 2015
im 85. Lebensjahr

Franz Bergmair, Abs.-Jg. 1957

Ritzlhofstraße 78, 4053 Haid
verstorben am 23. Juni 2015
im 81. Lebensjahr

Unser besonderes Mitgefühl gilt den Angehörigen der Verstorbenen.

Der „Goldene Jahrgang“ mit Burgamoasta Fritz Sieghartsleiter (mi.)



Rinderversteigerung und Landtechnik

Am Dienstag, den 28. April, besuchten die Schüler der 2. Jahrgänge, begleitet von Direktor DI Martin Faschang und FL Martin Wieser, die Rinderversteigerung in Wels.



Johannes Penz, Zucht- und Betriebsberater (li.), erklärte uns den Ablauf der Absatzveranstaltung von der Anlieferung über die Körung bis zur Versteigerung im Ring. Mit großem Interesse wurde die Versteigerung der Tiere verfolgt.

Nach einer kleinen Mittagspause ging unsere Fahrt mit FL Günther Huemer und FL Robert Heidegger weiter zum Landmaschinenhersteller Pöttinger in



Grieskirchen. Dort durften die Schüler nicht nur die fertigen Maschinen erleben, sondern auch deren Produktion in den Hallen der Fabrik. Zum Schluss wurden wir in der Kantine auf einen kleinen Imbiss eingeladen.

Bericht und Fotos: Martin Wieser

Der Besuch der Fa. Pöttinger beeindruckt unsere Schüler immer wieder



Kartfahren in Ebensee

Als Belohnung für die Spitzenergebnisse beim Tierbeurteilungswettbewerb wurden die Teilnehmer am 2. Juni 2015 auf „eine Runde“ Kartfahren in der Kartworld Ebensee eingeladen. Nach einem freien Training und dem



Qualifying wurde das Rennen in den kleinen Flitzern ausgefochten – ein riesen Spaß – auch für die Begleitlehrer David Sieghartsleitner und mich.

Bericht und Foto: Martin Wieser

„In den Menschen einischaun“

Im März gab es in Linz in der ehem. Tabakfabrik eine ganz tolle Ausstellung, nämlich die „Körperwelten“. Unter dem Motto „Herzessache“ konnte man plastinierte Menschen und sämtliche Organe, den Bewegungsapparat ebenso wie die Nervensysteme erkunden. Mancher Schüler wurde vielleicht von der Raucherlunge zum Nachdenken angeregt. Es war wirklich spannend, diese Einblicke in den menschlichen Körper machen zu können, die Zusammenhänge zu erkennen und vielleicht die eine oder andere Stelle im Menschen neu zu sehen, vor allem dann, wenn es zwickt oder zwackt.

Bericht: Josef Preundler

Zu Besuch bei Staudinger Holzofen-Leberkäs

Da die Fleischverarbeitung an der LFS Schlierbach einen wesentlichen Teil des Praxisunterrichtes einnimmt, besuchte die 1a-Klasse am Mittwoch, den 1. Juli, die Firma Staudinger in Nuß-



bach. Frau Doris Staudinger (li.) führte die Gruppe persönlich durch den Betrieb. Wir durften die einzelnen Stationen von der Fleischerlegung über die Produktion und Braterei bis zur Verpackung besichtigen. Bei der abschließenden Leberkäs-Verkostung konnten wir uns von der hervorragenden Qualität persönlich überzeugen.

Die Firma Staudinger (www.holzofen-leberkaes.at) beschäftigt 30 MitarbeiterInnen und verarbeitet täglich bis zu 8 Tonnen Frischfleisch. In ganz Österreich sind die Produkte (Holzofen-Leberkäs, -Schinken, -Wiener, -Käswurst, -Polnische, -Kaiserknusperl) bekannt und in vielen namhaften Märkten erhältlich. Die Frischfleischlieferanten wiederum sind sehr regional angesiedelt.

Wir bedanken uns für die Führung und genussvolle Verkostung.

Galakonzert „Brass & Voice“ in Linz

Nach einem interessanten Tag (Exkursion zur Versteigerung und Besuch der Fa. PÖTTINGER) besuchten Brass-begeisterte SchülerInnen mit FL David Sieghartsleitner und FL Martin Wieser das Galakonzert der Brassband Oberösterreich im Linzer Brucknerhaus.

Mit im Konzertprogramm waren auch die beiden Wettbewerbsstücke für die Brass Band Europameisterschaft Anfang Mai 2015 in Freiburg (DE), wo die BBOÖ als Österreich-Vertreter in der höchsten Wertungsklasse (Championsection) angetreten ist.

Es war ein musikalischer Genuss!

Berichte und Fotos: Martin Wieser

25 Jahre - Entwicklung der landw. Fachschulen in Oberösterreich

Eine Standortbestimmung von LSI a.D. Ing. Johann Wahlmüller

„Wer nicht weiß, woher er kommt, kann nicht wissen, wohin er geht – er weiß ja gar nicht, wo er sich befindet!“

Diese zweifellos plakative und überspitzte – im Kern jedoch zutreffende – Aussage stelle ich an den Anfang meiner Betrachtungen, die ich aus Anlass meiner Pensionierung rückblickend anstelle. Den Fokus meines Rückblickes richte ich auf die Entwicklungsgeschichte der landw. Fachschulen von 1990 bis 2015. Dabei möchte ich versuchen, die Entwicklung des Fachschulwesens in den Zusammenhang mit den agrarwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den agrarischen Bildungsbedarf zu stellen.

Natürlich möchte ich damit auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, liebe Absolventinnen und Absolventen, ermuntern, einmal einen Blick zurück zu machen – und die Entwicklung Ihrer Fachschule und die des gesamten landw. Fachschulwesens bewusst zu betrachten.

Die Entwicklung des Agrarsektors bestimmt den agrarischen Bildungsbedarf

Der gesetzliche Bildungsauftrag für die landw. Berufs- und Fachschulen lautet, „zum Führen eines landw. Betriebes oder Haushaltes und zur Ausübung einer verantwortungsvollen Tätigkeit in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum zu befähigen!“

Dementsprechend sind die Aufgaben der landw. Berufs- und Fachschulen und die Erwartungen an diese von den aktuellen Herausforderungen, die an die Landwirtschaft und an die Menschen im ländlichen Raum gestellt sind, abhängig.

Ein Rückblick auf die Veränderungen der entwicklungspolitischen Herausforderungen an die „Firma Landwirtschaft“ und die Veränderungen im Bereich der inhaltlichen und organisatorischen Ausprägung der landw. Berufs- und Fachschulen lässt den Schluss zu, dass die Landwirtschaftsschulen dem rasanten Veränderungsprozess im Agrarbereich gerecht geworden sind: *siehe dazu Übersicht auf Seite 9*

Erfolgsgeheimnis - Ständige Veränderung und Anpassung als (Schul-) Entwicklungsprinzip

Das Ausmaß der Veränderungsdynamik ist ein Erfolgsmaßstab für moderne Volkswirtschaften und in der Folge für moderne Wirtschaftssektoren wie z.B. für den Agrarsektor.

Die Schulen sollten eigentlich der Entwicklung immer voraus sein. Müssen sie doch die Befähigung für kommende Herausforderungen an die Jugend von heute vermitteln.

So wie in allen Bereichen gibt es auch im Bereich der Landwirtschaftsschulen beherrschende Kräfte, die sich Neuentwicklungen (z.B. neue Strukturen, neue Lehrinhalte, neue Unterrichtsmethoden u.a.) zunächst nicht vorstellen können.

Die Erfolgsgeschichte der landw. Schulen der letzten 25 Jahre beweist, dass letztlich die innovativen Kräfte die Oberhand über die beherrschenden Kräfte gewinnen konnten.

Schulbauoffensive im landw. Schulbereich – ein sichtbares Zeichen der Innovationskraft des landw. Schulwesens

Als Signal für diese Entwicklungsdynamik stehen die zahlreichen Schulneubauten und –umbauten der letzten Jahre. Hinter dieser Bau- und Ausstattungsoffensive stehen veränderungsbereite Teams in den Schulen (Direktorinnen und Direktoren sowie Lehrkräfte) aber auch verantwortungsvolle Landespolitiker mit Weitblick und der Überzeugung, dass die Landwirtschaftsschulen auf einem Zukunftsfeld agieren, das für die gesamte Bevölkerung unseres Landes von existentieller Bedeutung ist.

Dank an die Absolventenverbände für die Unterstützung

Absolventenverbände sollen für die landw. Fachschulen erste Anwälte nach außen, aber auch erste Kritiker nach innen sein!

Überall dort, wo neben der bedingungslosen Unterstützung nach außen auch eine Zusammenbaukultur herrscht, die auch konstruktive Kritik nach innen zulässt, kann die Schule vom Absolventenverband am meisten profitieren.

Dafür danke ich besonders den Funktionären des Absolventenverbandes und bitte, diese durchaus schwierige, aber wichtige Rolle auch in Zukunft wahrzunehmen bzw. bewusst zu entwickeln.

Ausblick:

Als Ausblick für die Zukunft möchte ich Ihnen folgendes Zitat ans Herz legen:

„Nicht die stärksten Arten werden überleben, auch nicht die Intelligensten, sondern diejenigen, die am besten auf Veränderungen reagieren!“ (Charles Darwin)

Ich lade Sie ein und bitte Sie, stets die Fähigkeit zur Veränderung zu bewahren, Weiterentwicklung zuzulassen und somit die Arbeit auf den „Zukunftsfeldern“ fortzusetzen.

In diesem Sinne wünsche ich allen, die für die landw. Berufs- und Fachschulen Verantwortung tragen, eine glückliche Hand, eine ausreichende Portion Mut, aber auch ein richtiges Maß an Weisheit und Besonnenheit bei der Weiterentwicklung des landwirtschaftlichen Bildungswesens.

Johann Wahlmüller
Landesschulinspektor a.D.

Ein Dankeschön

Seitens der Schule und des Absolventenverbandes bedanken wir uns für die jahrelange gute Zusammenarbeit und die vielen positiven Begegnungen mit LSI Ing. Johann Wahlmüller an unserer Schule. Sein Entgegenkommen bei der Entwicklung neuer Bildungsprojekte im Sinne einer guten und zielgerichteten Ausbildung unserer bäuerlichen Jugend zeichneten ihn besonders aus. Er ist ein Visionär und verknüpfte seine Ideen gerne mit Vorstellungen, die von der Basis kamen, um daraus gute Produkte für den landwirtschaftlichen Bildungsmarkt entstehen zu lassen. Wir wünschen Herrn LSI a.D. Ing. Johann Wahlmüller alles Gute für seinen Ruhestand.

Zeit-räume	agrarwirtschaftliches, agrarpolitisches Umfeld	Bildungsauftrag zur agrarwirtschaftlichen Situation	Entwicklungsschritte in den landw. Fachschulen	Schüler und Schulen Entwicklung	
				Anzahl der Fach-schüler	Schul-stand-orte
1990	Agrarische Marktordnung pflanzenbauliche Alternativen (Ölsaaten) Vorbereitung auf EU-Beitritt	Optimierung der Produktion Rechnen können! Alternativen, Innovationen	4-Jährigkeit der FR Landwirtschaft Betriebsleiterstufe Schwerpunkte (Blockseminare) Offene Schulen „Erlebnisschulen“	1800	21
1995	EU-Beitritt Ende der Marktordnung GAP – Ausgleichszahlungen Unsicherheit, Ängste Trend zum Nebenerwerb	Bauer als Unternehmer Förderungsoptimierung Innovationsfähigkeit Motivation für agrarische Zukunft Einkommenskombination erfordert Ausbildungskombination	Verstärkung außerlandwirtschaftlicher Ausbildungsinhalte Anstreben von Lehrzeitanrechnungen für FS-AbsolventInnen Ausbau des zweiten Bildungsweges (Errichtung der Abend-schulen)	2100	20
2000 2005	Konsolidierung des Umganges mit den Regeln der GAP Nützen der Chancen der Osterweiterung für die „Firma Landwirtschaft“ Qualitätsproduktion für internationale Konkurrenzfähigkeit Neue Betätigungsfelder der Landwirtschaft zB Dienstleistungen	Wissen und Können für Qualitätsproduktion auf allen Ebene Befähigung für neue Aufgaben der Landwirtschaft Erhöhung der Effizienz bei der Produktion auf die Bedürfnisse der Konsumenten eingehen können.	Bedeutungszuwachs der FR Hauswirtschaft – Umstellung auf 3-jährige Ausbildungsdauer Errichtung neuer Fachrichtungen: – Pferdewirtschaft (Dienstleistungsbereich) – Gartenbau Entwicklung des Ausbildungsmodells „LandWirtschaft“	2500	19
2005 2010	Steigender Kostendruck fordert effiziente Organisationsformen und Produktionsweisen Trend zu größeren Einheiten sowohl in der Landwirtschaft als auch in den vor- und nachgelagerten Bereichen	Kostenbewusstsein fördern Betriebswirtschafts- und Marketing-Know-how ist gefragt Unternehmerische Kompetenz Unternehmerpersönlichkeit	Trend zu Höherqualifizierung in der landw. Bildung (Meisterausbildung, Maturaabschlüsse) Aufbaulehrgänge an höheren Schulen Kooperationen für Höherqualifizierung Vermehrte Zusatzausbildungen zB WIFI-Zertifikate, Spezialseminare	2800	18
2010 2015	Auswirkungen der Wirtschaftskrise und Finanzkrise auf Wirtschaft und Landwirtschaft Umstellung der GAP (zB Auslaufen der Milchquotenregelung) Steigende Bedeutung der eigenen Wirtschaftsleistung verstärkter Trend zu größeren Einheiten verstärkter Strukturwandel bei den Betriebsgrößen und der Anzahl der Betriebe	Steigender Bildungsbedarf für künftige Tätigkeit in der Landwirtschaft Steigender Bedarf an agrarischer Bildung „Just in Time“ durch rasche Änderung der Rahmenbedingungen, Betriebsumstellungen, Quereinsteiger	Schaffung von Agrarbildungszentren durch Schulzusammenlegungen Entwicklung von Ausbildungsschwerpunkten und damit von Spezialschulen Koedukative Ausbildungssysteme Durchlässigkeit in weitere Ausbildungen durch Kooperation mit außerlandwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen Systeme zur Unterstützung der Höherqualifizierung Neue Unterrichtsmethoden, Verstärkung der pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte	3000 um 66 % mehr Schüler gegenüber 1990	17 um 4 Schulstandorte weniger gegenüber 1990

Zum Schulabschluss nach Spanien

Katalonien war das Ziel der heurigen viertägigen Abschlussexkursion der 3. Klassen, an der 31 SchülerInnen und drei Lehrkräfte teilnahmen. Am Sonntag, dem 5. Juli, machten wir uns um zwei Uhr morgens auf den Weg nach Wien, dann ging es mit dem Flugzeug nach Barcelona. Im Rahmen der anschließenden Stadtführung erfuhren wir viel über die berühmtesten Architekten der Stadt, fuhren mit dem Bus zu den bekanntesten Plätzen und besichtigten auch die Kirche Sagrada Familia, an der seit über 100 Jahren gebaut



wird. Danach erkundeten wir für einige Stunden die Stadt auf eigene Faust. Nach der Ankunft in Lloret de Mar, wo sich unser Hotel befand, konnten wir uns noch am Strand vergnügen und anschließend das rege Nachtleben genießen.



Am zweiten Tag unserer Reise besichtigten wir einen Milchviehbetrieb mit ca. 500 Milchkühen und angeschlossener Biogasanlage, wo auch kommunale Abfälle verwertet werden. Zur Bewässerung der Maisfelder muss das Grundwasser aus 150 m Tiefe heraufgepumpt werden. Insgesamt werden auf dem Familienbetrieb 1200 Stück Vieh gehalten. Danach erkundeten wir die schöne Stadt Girona. Am Nachmittag stand der Besuch eines großen Obstbaubetriebes

am Programm. Die auf diesem Betrieb geernteten Früchte werden europaweit vermarktet.

Am Dienstag war Entspannung angesagt. Im botanischen Garten in Blanes konnte man wunderschöne Fotomotive finden und die herrliche Aussicht über die Steilküste genießen. Nachmittags fuhren wir mit dem Boot nach Tossa de Mar, um die mittelalterliche Altstadt zu besichtigen. Natürlich nutzten wir ausgiebig die Möglichkeit, uns im klaren Meerwasser abzukühlen. Leider war, viel zu früh, schon der letzte Tag angebrochen, der uns wieder nach Barcelona führte, um den Lebensmittelmarkt „Boqueria“ zu besuchen. Die vielfältige Auswahl an frischen Lebensmitteln erstaunte uns. Der Anblick der Fleischvitriolen, in denen auch Schafsköpfe, gehäutete Kaninchen im Ganzen und Kutteln sowie viele Innereien angeboten werden, war für uns etwas gewöhnungsbedürftig. In Spanien werden noch fast alle Teile der geschlachteten Tiere verwertet. An unzähligen Marktständen kann man frische Fische, Gemüse, Obst und andere Köstlichkeiten kaufen.



Am Nachmittag ging es in die Weinregion Penedes, um die zweitgrößte Cava-Kellerei des Landes zu besichtigen. Unter dem Begriff Cava versteht man einen Schaumwein, der nach der gleichen Methode wie Champagner hergestellt wird und den wir auch verkosten durften. Am späten Nachmittag brachte uns der Bus zurück zum Flughafen. Nach einem turbulenten Rückflug durch eine Gewitterzone, einer sicheren Landung in Wien und einer langen Busfahrt kamen wir todmüde, aber wohlbehalten in Schlierbach an. Diese vier gemeinsam verbrachten Tage mit vielen neuen Eindrücken und jeder Menge Spaß waren ein schöner Abschluss des diesjährigen Jahrganges.

Bericht: Gabriele Donat

Motorsägen – Schnitzkurs

Zum ersten Mal fand heuer am Holzplatz der Landwirtschaftsschule ein Motorsägen – Schnitzkurs statt. Geleitet wurde dieser Kurs von Michael Knüdel, einem der besten Kettensägenkünstler Europas. Unsere Schüler lernten das Anfertigen von Bären. Faszinierend war anzusehen, was aus einem rohen Baumstamm in kurzer Zeit entstehen kann.

Verwendet wurden ausschließlich Motorsägen mit verschiedenen Schwertern, für die Augen ein eher stumpfer Fräser, damit die Augen beim Einfräsen eingebrannt werden. Zur Färbung und Hervorhebung der Gesichtszüge wurde mit einer Gasflamme die Oberfläche des Holzes leicht gebläut.



Am Ende des Tages hatte jeder Schüler sein eigenes Kunstwerk geschaffen.

Michael Kienberger

Harvester - Schnuppertag

Wie schon in den letzten Jahren, fuhren unsere 17 Schüler vom Forstschwerpunkt zur Forstlichen Ausbildungsstätte Ort in Gmunden und besuchten dort einen Harvester – Schnupperkurs. Hier bekamen unsere Schüler die Gelegenheit, einen Harvester und einen Forwarder in einem Lehrforst auszuprobieren. An einem Harvester-Simulator konnten sie verschiedene Arbeitssituationen üben. Abgerundet wurde dieser Schnuppertag durch technische Details, Kostenkalkulationen und vor allem wurde auf die Problematik der Bodenverdichtung hingewiesen.

Dieses Seminar und die Zusammenarbeit mit der Forstlichen Ausbildungsstätte sind ein wichtiger Teil der Ausbildung unserer zukünftigen Forstlichen Facharbeiter.

Michael Kienberger

Projektstage 2015

Die letzte Schulwoche war eine abwechslungsreiche und spannende Woche mit vielen Projekten für die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen.

Von Montag, 6. Juli, bis Donnerstag, 9. Juli, wurden von den Lehrern vielfältigste Programme angeboten. Die Bergtour auf das Warscheneck war leider vom Regen beeinflusst, sodass der Gipfel gerade nicht erreicht werden konnte. Aber die Bestürmung der Kremsmauer war ein echter Hit. Einige Schüler bauten einen Hühnerstall, andere fuhren zum Bezirksgericht und schauten in das Grundbuch. Einige besichtigten das ehem. Konzentrationslager Mauthausen und erlebten Linz von einer neuen Dimension, nämlich vom Höhenrausch über den Dächern der Landeshauptstadt. Am Mittwoch gab es zwei Highlights: zuerst sicherlich das Klettern im Natur-Klettergarten und das Rodeln über die Sommerrodelbahn in Windischgarsten und weiters das Hineinhorchen in den Wald. Am Donnerstag fuhren dann noch alle Schüler nach Wels zur Besichtigung



des Pelletswerks von Fa. Sturmberger. Anschließend stand die Besichtigung des neuen Post-Verteilerzentrums in Allhaming am Programm. In Summe eine spannende Woche, die den Schülern viele Erlebnisse und Spaß vermittelte.

Bericht: Josef Preundler



Geschäftsführer Bernhard Sturmberger (re.) erklärt den Schülern das Pelletswerk in Wels

Mähwettbewerb 2015

Mit Begeisterung stellten sich Anfang Mai 30 Schüler der Herausforderung, eine Fläche von 5 x 5 Metern möglichst schnell und sauber mit der Sense abzumähen. Durch die Motivation von Christoph Großbichler, welcher Mitglied des Achacher Profimäheteams ist, gab es heuer einen Teilnehmerrekord und außergewöhnlich viele sehr gute Leistungen.

Ergebnis:

1. Christoph Großbichler (Aschach/ Steyr)
2. Josef Kniewasser (Spital/Phyrn)
3. Gabriel Kirchweger (Molln)
4. Roman Schmidthaler (Laussa)
5. Markus Klausner (Inzersdorf)
6. Johann Buchriegler (Reichraming)
7. Daniel Sieghartsleitner (Molln)
8. Daniel Pöllhuber (Klaus)
9. Jonas Wimmer (St. Peter/Au)
10. Alexander Klausberger (Molln)



v.l.n.r.: Roman Schmidthaler, Josef Kniewasser, Christoph Großbichler, Gabriel Kirchweger, Markus Klausner

Herzliche Gratulation und den großzügigen Sponsoren (Schröckenfux AG, Kuhn Center Austria, Krone, EZ-Agrar-Same, Reform Werke, Pöttinger, Kremstaler Landtechnik, Lagerhaus Traunviertel) ein Dankeschön für die Unterstützung.

Martin Faschang

Fotos: F. Braunsberger

Sportwoche 2015

Von 21. bis 26. Juni 2015 ging's wieder auf nach Zell am See in den Club Kitzsteinhorn! Die Klassen 1a und 1b fuhren mit den Fahrrädern im Busanhänger an den Zeller See, um dort unter anderem neue Sportarten kennen zu lernen. Neben dem Radfahren wurde gesurft, geklettert, gesegelt und Tennis gespielt. Obwohl die Witterung am Anfang der Woche nicht für Sommersportarten einlud, war es im Club Kitzsteinhorn keineswegs langweilig. In den überdachten Sportanlagen gab es viele Unterhaltungsmöglichkeiten. Vom Beachvolleyballplatz, der Kegelbahn, dem Riesentrampolin und der Turnhalle bis zum Indoor-Hochseilgarten gab es immer was zu tun.

Ein Höhepunkt der Sportwoche 2015 in Zell/See war wieder die Fahrt mit den Fahrrädern auf den Großglockner. Nach der Anfahrt vom Quartier „Club Kitzsteinhorn“ zur Mautstelle in Ferleiten (1145 m Seehöhe) wurde die Großglockner-Hochalpenstraße in Angriff genommen. Es galt, die 12,5 km lange Strecke bis zum Fuschertörl auf 2428 m Seehöhe zu bewältigen.

FL Franz Popp erreichte als erster das Ziel. Glocknerkönig unter den Schülern war **Florian Schmeißl** aus Roßleithen. Alle, die das Fuschertörl erreicht haben, wurden mit einem herrlichen Panorama belohnt.

Mit eigener Muskelkraft erreichten heuer das Fuschertörl:

Simon Brandner, Lukas Haller, Michael Gruber, Georg Kastner, Tobias König, Thomas Peterseil, Michael Platzer, Daniel Pöllhuber, Oliver Schimpfhuber, Florian Schmeißl, Johannes Sperl, Jonas Wimmer, Stephan Winninger, Florian Zeilinger, Matthias Zorn.

Bericht: Martin Wieser



v.l.n.r.: Kastner, Sperl, FL Wieser, FL Popp, Gruber, Schimpfhuber, Schmeißl, Sadlauer



Bei Unzustellbarkeit bitte hier die neue
Adresse anführen:

Impressum:

Herausgeber: Absolventenverband der
Landwirtschaftlichen Fachschule Schlierbach
ZVR-Zahl: 398693122
Gestaltung: Franz Braunsberger
Fotos: Braunsberger, Wieser, Preundler u.a.
Sitz: Landw. Fachschule Schlierbach
Klosterstraße 11
4553 Schlierbach
☎ 07582/81223, Fax: 0732/7720-258689
Mail: lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at
Druck: Druckerei Mittermüller, Rohr

Die Schule im Internet:

www.landwirtschaftsschule.at
www.ooe-landwirtschaftsschulen.at/schlierbach
lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at

P.b.b. GZ 02Z033571 M
Erscheinungsort: Schlierbach
Verlagspostamt: 4560 Kirchdorf

